

Mitteilung über die zur Trinkwasseraufbereitung verwendeten Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren

Die Bergische Energie- und Wasser-GmbH (BEW), Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth gibt entsprechend § 16 Abs. 4 der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) die für das im Versorgungsgebiet „Hückeswagen - von Dreibäumen im Bereich der L 101 bis Scheideweg und Westhofen sowie südlich der K 5“ verteilte Trinkwasser bei der Trinkwasseraufbereitung durch den Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper verwendeten Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren bekannt.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Flockungsmittel: | Polyaluminiumchlorid (PAC)
Eisen (III)-chlorid (Aggerverband) |
| 2. Zur Einstellung des pH-Wertes: | Kohlenstoffdioxid
Calciumhydroxid, Calciumcarbonat
und Kohlenstoffdioxid (Aggerverband) |
| 3. Zur Oxidation: | Ozon |
| 4. Zur Desinfektion: | Chlordioxid
Chlor (Aggerverband) |

Die Aufbereitungsstoffe werden bei der Aufbereitung aus dem Trinkwasser vollständig oder so weit entfernt, dass sie oder ihre Umwandlungsprodukte im Trinkwasser nur als technisch unvermeidbare und technologisch unwirksame Reste in gesundheitlich, geruchlich und geschmacklich unbedenklichen Anteilen enthalten sind.

Entsprechend den Vorgaben des § 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Wasch- und Reinigungsmittelgesetz - WRMG) gibt die BEW für das Versorgungsgebiet „Hückeswagen - von Dreibäumen im Bereich der L 101 bis Scheideweg und Westhofen sowie südlich der K 5“ bekannt, dass das von ihr dort verteilte Trinkwasser

**im Jahresdurchschnitt mit einer Gesamthärte von
0,79 Millimol Calciumcarbonat je Liter bzw. 4,43°dH
im Härtebereich „weich“ liegt.**

Einstufung gemäß Wasch- und Reinigungsmittelgesetz von 2007

Härtebereich	Gesamthärte in Millimol Calciumcarbonat je Liter [mmol/l]
weich	bis 1,5
mittel	1,5 - 2,5
hart	mehr als 2,5

Bitte schützen Sie die Umwelt

Durch richtige, dem Härtebereich angepasste Dosierung von Wasch- und Spülmitteln (siehe Herstellerempfehlungen) vermeiden Sie eine unnötige Belastung der Gewässer.